



Salon Mayence

Das Gebäude

- Das Allianzhaus – ein ehemaliges Bürogebäude an der Großen Bleiche 60-62
- Mit ca. 5.500 qm über 5 Etagen
- Zwischennutzung für mindestens 5 bis ca. 10 Jahre ist denkbar


Die Ausgangssituation

Die Eigentümerin, die Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, möchte das Gebäude abreißen und ein neues errichten lassen. Aufgrund eines langfristigen Mietvertrages ist dies jedoch in nächster Zeit voraussichtlich nicht möglich. Als fast vollständiger Leerstand verursacht das Gebäude lediglich Kosten, ohne dass das vielfältige Nutzungspotential ausgeschöpft wird.

Allein in Mainz wird innerhalb diesen Jahres mit ca. 1200* neuen Geflüchteten gerechnet. Die Stadt benötigt aufgrund der zunehmenden Zahl der Asylsuchenden und wegen 18.000 fehlender Sozialwohnungen dringend Unterkünfte. Seit Januar 2015 wird diskutiert, das Gebäude als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen.

Es gibt bereits viele Initiativen, die sich für und mit Geflüchteten in Mainz engagieren. Das Allianzhaus könnte ein wichtiger soziokultureller Knoten im Netz der Bildungs-, Kultur und Hilfsangebote der Zivilgesellschaft, der Geflüchteten und ihrer Selbstorganisationen sein. Außerdem könnte es als Kontaktstelle zu den Beratungsangeboten der Wohlfahrtsverbände, zur Stadtverwaltung und zur Stadtgesellschaft und –politik dienen.

Die Stadt Mainz betreibt die Gemeinschaftsunterkunft und beauftragt einen Träger der freien Wohlfahrtspflege mit der psycho-sozialen Betreu-



ung. Der Verein PlatzDa?! Mainz e.V. mietet einen Teil des Gebäudes von der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, um ihn als sozio-kulturelles Zentrum zu nutzen.

Das Ziel

Das Projekt versucht, engagierte Menschen zusammen zu bringen und unterschiedliche Bedürfnisse, Lebenswelten und Raum für Kreativität und Bildung positiv miteinander zu verknüpfen. Daraus resultiert eine Nutzung des Gebäudes als eine multifunktionale Einrichtung mit folgenden Zielen:

- Mainz durch eine emanzipative und partizipative soziokulturelle Einrichtung einen neuen Impuls und Mitgestaltungsmöglichkeiten zu geben
- Der Eigentümerin eine sinnvolle Zwischennutzung zu ermöglichen, die gemeinnützig sein wird
- Einen Ort des kulturellen Austauschs für Menschen in Mainz zu schaffen
- Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkunft die Möglichkeit zu bieten, sich in verschiedenen Projekten zu verwirklichen

Die Nutzung

Dies wird erreicht mit einer Mischnutzung aus folgenden Bestandteilen:

- Gemeinschaftsunterkunft mit Zimmern bzw. Wohnungen für Asylsuchende
- Gemeinschaftunterkunft für Asylsuchende
- Café, Seminarräume, Kulturräume und offene Räume als Bindeglied zur Stadtgesellschaft
- Ateliers und Ausstellungsmöglichkeiten von und für Kulturschaffende
- Unterkunft auf Zeit für Menschen, die für unterschiedlich lange Zeiträume in Mainz verweilen
- Besprechungs- und Beratungsräume für Initiativen und Vereine

Die wirtschaftliche Grundlage

- Die Eigentümerin stellt das Gebäude für eine angemessene Miete zur Verfügung.
- Stadt, Land, Bund und EU finanzieren die erforderlichen Bau-maßnahmen, um das Gebäude als Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende nutzen zu können.
- Die Nutzung ermöglicht einen dynamischen Projektverlauf.
- Für Kulturschaffende, Initiativen und Vereine besteht der Anreiz aus der Angemessenheit der Miete für benötigte Räume.

Die Auswirkungen

- Mainz präsentiert sich als moderne, soziale und weltoffene Stadt.
- Seminare, Workshops und diverse Veranstaltungen tragen zur kulturellen Bereicherung der Stadt Mainz bei.
- Eine sozial eingebettete Flüchtlingsunterkunft in der Innenstadt ermöglicht die Inklusion von Geflüchteten in die Gesellschaft.
- Die Zusammenarbeit von engagierten Mainzer*innen und Geflüchteten an gemeinsamen Projekten fördert den Zusammenhalt, schafft Akzeptanz und baut Vorurteile und Fremdenangst ab.
- Die Leerstandsnutzung führt zu einem positiven Imageeffekt für die MAG.
- Das Projekt ist eine Anlaufstelle für Geflüchtete aus anderen Gemeinschaftsunterkünften.
- Der in Mainz akut bestehende Mangel an Raum für Kunst- und Kulturschaffende wird durch die neuen Räumlichkeiten entschärft.
- In den offenen Räumen ist Platz für Begegnungen. Dadurch werden der kulturelle Austausch und die interkulturelle Kompetenz der Mainzer*innen und Geflüchteten gefördert.

* Alle in diesem Text verwendeten Zahlen sind der Lokalpresse entnommen und unterliegen ständigen Veränderungen. Die Aktualität können wir daher nicht garantieren.